

Interview Ryan Laughton

von Chris Gould

Chris Gould setzte sich mit dem Menko-Experten und SFM-Autoren Ryan Laughton zusammen, um mehr über seine letzte Arbeit, eine Bibel für Sumosammler, und darüber herauszufinden, was Menko für die Massen bedeuten.

CG: Was inspirierte Dich, Sumo Menko and Card Checklist zu schreiben?

RL: Ich spiele schon seit vier Jahren mit dem Gedanken, ein Buch über Sumokarten zu schreiben. Als ich mit dem Sammeln anfang, hatte ich eine solche Idee nicht, aber je mehr ich forschte, desto mehr erkannte ich, dass es keine Quelle gab, die mich oder meine Sammlerkollegen anleiten konnte. Ich stellte Daten und Checklisten zusammen, fügte Fakten aus verschiedenen Quellen zusammen und beschloss, dass alles an einem Ort stehen müsste, damit jeder davon profitieren kann. Ein großartiger Sammlerkollege, Chuck Finberg, unterstützte mich sehr und so blühte die Idee einfach auf. Ich begann mit meiner Webseite, beschloss aber dann, dass ich es in Buchform bringen wollte – für ewige Bewahrung, sozusagen. Ich verbrachte auch zwei Jahre meines Lebens in Japan und kam mit einer extrem starken Wertschätzung für das Land und die Kultur zurück. Ich wollte dieses Stück der japanischen Geschichte bewahren, bevor die Generation, die am besten darüber erzählen kann, stirbt und all die Informationen verloren sind. Mein letztendliches Ziel ist es, einmal eine zweisprachige Ausgabe des

Buchs zu schreiben, so dass auch mehr japanische Sammler sich so daran erfreuen können wie wir es tun.

CG: Was war der schwerste Teil bei der Herstellung des Buches?

RL: Der schwertste Teil war zu wissen, wann man einen Schlusstrich ziehen und das Buch veröffentlichen soll. Ich fand immer neue Sets und neue Daten, und so wurde die Veröffentlichung immer weiter nach hinten geschoben. Ich wollte die erste Auflage als eine höchst aktuelle Version gedruckt haben, aber dann passierten ein paar Dinge, die mich wirklich dazu motivierten, es zu veröffentlichen, auch wenn noch etwas Arbeit daran nötig wäre. Ich arbeite schon an einer zweiten Auflage. Ich wollte niemandem beweisen müssen, dass es das Buch wert war, veröffentlicht zu werden, als veröffentlichte ich es selbst. Ich musste einige Wochen suchen und eine Firma auswählen, die eine Selbstveröffentlichung einfach machte. Sobald ich heraus hatte, wie man das Layout des Buches gestalten musste, um es druckbar zu machen, gingen die Dinge gut voran.

CG: Wann beginnst Du mit dem Menkosammeln, und warum?

RL: Ich kaufte mein erstes Sumomenko 2000 drunten in Kyushu. Ich besuchte einige Onsen in dieser Gegend von Japan und ging eines Abends durch eine der Städte. Es gab nahe des Hotels ein Dagashiya, in dem ich eine Box mit Sumomenko sah, und ich fand

sie interessant. Der Preis von 5.000 Yen war perfekt, und so kaufte ich sie. Ich forschte in den nächsten Wochen ein wenig nach, legte sie dann aber bis 2005 beiseite. Im Jahr 2005 stolperte ich dann auf eBay über ein Sumo/Baseball-Karuta-Spiel, wodurch mein Interesse wieder stieg. Nach einigem wilden Bieten gewann ich schließlich die Auktion. Der Rest von hier an ist Geschichte. Ich plünderte meine eBay-Quellen relativ rasch und weitete meine Suche dann auf japanische Auktionsseiten aus. An diesem Punkt wurde ich auch wieder Sumofan. Während ich in Japan war, sah ich gelegentlich Sumo, aber nicht in dem Ausmaß, wie ich es heute tue. Die erste Sumo-Box, die ich gekauft hatte, endete in meinem Katalog als Nummer M581 (1958 Dash 7-8 Set), und das Sumo/Baseball-Karuta-Set, das ich auf eBay gekauft hatte, ist heute K541 (1954 Yakyu/Sumo Karuta Set).

CG: Was ist Deine beste Erinnerung an die Menko?

RL: Ich habe viele gute Erinnerungen an die Menko, aber eine meiner Lieblingsmomente ist die Einladung zu einem japanischen Kinderfest in Colorado Springs, wo ich zeigen sollte, wie man mit Menko spielt. Ich verbrachte den ganzen Tag damit, mit Hunderten von Kindern Menko zu spielen, und zu erklären, wie japanische Kinder damals von den 1880er Jahren bis in die 1960er Jahre stundenlang damit spielten. Ich hatte eine wunderbare Zeit, und es gab wilde Kämpfe. Ich kann mir nur

vorstellen, wie das Spielen in dieser Zeit war. Mein Arm schmerzte tagelang!

CG: Warum sind Menko wichtig für das Verständnis des Sumo?

RL: Sumomenko wurden während einer so langen Zeit der japanischen Geschichte gedruckt, die Anfänge liegen nur ein paar Jahre nach der Abschaffung des Shogunats und Japans Erkenntnis, dass man dem Rest der Welt technologisch Jahrzehnte hinterherhinkte. In den Vereinigten Staaten waren Fotos schon üblich, aber Japan nutzte noch Holzdrucke. Von einigen Rikishi sind die einzigen Bilder, die wir von ihnen haben, auf Menko zu finden. In den 1930er Jahren kam die wahre Blütezeit der Menko, als die Drucktechnik in Japan endlich aufholte. Ähnlich den amerikanischen Kindern verehrten die japanischen Kinder die Helden dieser Zeit, und die

Menko waren ein großartiges Medium, um die Bilder ihrer Helden – inklusive der Rikishi – zu sehen. Futabayama war für einige ein "Gott". Die 1940er Jahre waren eine üble Zeit für Japan, nach dem Krieg und der Niederlage darin folgte eine schwere wirtschaftliche Krise. Die Popularität des Sumo war nach Futabayamas Rücktritt an einem Tiefpunkt und erholte sich nur langsam, bis die Ankunft des Fernsehens in den frühen 1950er Jahren dem Sumo den Auftrieb gab, den es benötigte. Die Produktion von Sumomenko erreichte während dieser Zeit ein Allzeithoch, und die Kinder sammelten Menko zu Tausenden. Danach, als sich Japan anschickte, mit Elektronik, Fahrzeugen, Fabriktechnik und Bildung eine Wirtschaftsmacht zu werden, verlagerte sich das Interesse der Kinder. Sumo wurde nicht mehr als eine Möglichkeit gesehen, voranzukommen. Man kann es

noch heute sehen, wenn man in den Kokugikan geht. Es gibt dort einfach nicht mehr viele Kinder. Ich habe unzählige Fotos aus den 1950er Jahren gesehen, wo Kinder in den Dachbalken des Kokugikan saßen und Kämpfe beobachteten, und wo es nur Stehplätze gab. Man kann also sehen, dass die verschiedenen Menkosets ein direktes Spiegelbild des Zustands des Sumos zum Zeitpunkt des Drucks sind. Man kann sehen, wer die beliebten Rikishi waren, indem man zählt, wer auf den meisten Menko auftaucht. Wenn wir wollen, dass das Sumo vorankommt, müssen wir wieder die Kinder ansprechen. Sumomenko sind eine Art, dies zu tun!

Sumo Menko and Card Checklist ist käuflich zu erwerben. Details dazu gibt es unter editor@sumofanmag.com.

